



FDP - Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An
Herrn Oberbürgermeister
Peter Jung
Rathaus, Wegnerstr. 7

42275 Wuppertal

Es informiert Sie Andrea Sperling
Anschrift Rathaus Barmen
 42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-6272
Fax (0202) 563-8573
E-Mail sperling@fdp-wuppertal.de

Datum 25.11.2005

Drucks. Nr. **VO/1494/05**
 öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
14.12.2005	Hauptausschuss
19.12.2005	Rat der Stadt Wuppertal

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Hauptausschuss und der Rat mögen in ihren Sitzungen am 14.12.05 und 19.12.05 beschließen:

„Entscheidungen über die Ansiedlung von Discountern und anderen großflächigen Einzelhandelsbetrieben werden zurückgestellt, bis das regionale Einzelhandelskonzept in seiner Endfassung vorliegt. Hiervon betroffen sind nicht die Maßnahmen, für die bereits Schadensersatzansprüche an die Stadt im Falle einer Zurückstellung geltend gemacht werden können.“

Begründung:

Das regionale Einzelhandelskonzept soll im ersten Quartal 2006 in den Ausschüssen und Räten der beteiligten Städte beraten und verabschiedet werden. Damit liegt in Wuppertal seit mehr als 4 Jahren erstmals wieder eine konzeptionelle Orientierungs- und Beurteilungsgrundlage für die Ansiedlung von Discountern und anderen großflächigen Einzelhandelsbetrieben vor.

Bereits jetzt liegen sowohl für städtische als auch für private Flächen Anfragen bzw. Wünsche für die Ansiedlung erheblicher Einzelhandelsflächen vor. Das Stadtbild hat sich dadurch bereits nachteilig verändert und würde sich bei einer ungesteuerten Zulassung derartig großer Einzelhandelsflächen noch weiter wandeln und verschlechtern. Auch die bisher schon spürbaren negativen Auswirkungen für den Handel in den Innenstädten und Stadtteilzentren würden sich bei einer weiteren ungehinderten Ausbreitung der nicht

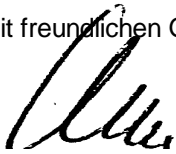
integrierten Handelsflächen noch erheblich verstärken. Bereits jetzt wird der Leerstand als problematisch angesehen.

Darüber hinaus bewirken die hohen Grundstückspreise, die für Einzelhandelsflächen gezahlt werden, dass mittelständische Unternehmen und erst recht Handwerker diese Grundstückspreise nicht bezahlen können und dadurch für diese – für die Stadt wichtigeren und arbeitsplatzintensiveren Nutzungen – nicht genügend Grundstücke zur Verfügung stehen.

Nach Untersuchungen des Städtetages werden durch die Ansiedlung von Discountern und großflächigem Einzelhandel auch mehr Arbeitsplätze vernichtet – nämlich in den Geschäften, die verdrängt werden - als durch die Ansiedlung der Discounter bzw. großflächigem Einzelhandel geschaffen werden.

Daher sollten zur Vermeidung regional und städtebaulich unverträglicher und unvertretbarer negativer Auswirkungen neuer Verkaufsflächen, die aufgrund einer fehlenden konzeptionellen Beurteilungsgrundlage entstehen können, alle Entscheidungen über laufende und neueingehende Ansiedlungswünsche und Bauvoranfragen von Discountern und großflächigen Einzelhandelsbetrieben zurückgestellt werden, bis das neue regionale Einzelhandelskonzept vom Stadtrat beschlossen wurde.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Henke

– Fraktionsvorsitzender –